

## Platon: Ideenlehre

### 1. Begriff der Ideen

Platon versteht die Ideen als **Referenzobjekte der allgemeinen Begriffe** (Universalien); sie sind das, worauf sich allgemeine Begriffe beziehen (74-77). Wie also der Ausdruck »dieses Pferd« sich auf ein konkretes Objekt in der sinnlich wahrnehmbaren Welt bezieht (ein Sinnending), so bezieht sich der Ausdruck »(das) Pferd« (in generalisierter Bedeutung) auf die Idee »Pferd«, die nach Platons Vorstellung ein *real existierendes* Objekt in einer intelligiblen (nur durch den Verstand erfassbaren) Welt ist. Die intelligible Welt ist also eine „Neben-“ bzw. „Über-Welt“, die nicht an Zeit und Raum gebunden ist (77) und oft (abwertend) als „Ideen-himmel“ bezeichnet wird.

### 2. Eigenschaften der Ideen

#### Sinnendinge

- durch die Sinne wahrnehmbar
- Abbilder (der Ideen als Urbilder)  
⇒ sekundäre Existenz
- konkret
- „subjektiv“ (an ein Subjekt gebunden)
- vergänglich, veränderlich
- vereinzelt, ohne Zusammenhang
- unvollkommen

#### Ideen

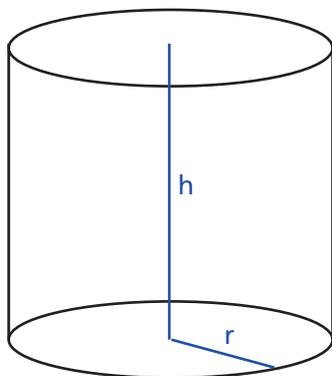
- durch den Verstand wahrnehmbar (intelligibel) (75, 77)
- Urbilder  
⇒ primäre Existenz (74f.)
- allgemein (75)
- objektiv (nicht an ein Subjekt gebunden) (75)
- ewig, unveränderlich (73)
- hierarchisch geordnet (80f.)
- vollkommen, ideal (79)

### 3. Dualismus

Die Vorstellung, dass es zwei voneinander vollständig getrennte Welten gibt, die jeweils eigenen Gesetzen gehorchen, nennt man **Dualismus**. Wenn diese Trennung – wie bei PLATON oder DESCARTES – letztlich Materie von Geist scheidet, so spricht man von **psychophysischem Dualismus**. Im Gegensatz zu diesen dualistischen Vorstellungen stehen monistische Auffassungen (**Monismus**), von denen vor allem **Materialismus** (d. h. alle Dinge sind letztlich Körper bzw. Materie, wie im Weltbild der Naturwissenschaften) und **Idealismus** (d. h. alle Dinge sind letztlich Geist bzw. immateriell) von Bedeutung sind. (Beide Begriffe haben in der Philosophie keinerlei wertende Bedeutung.)

### 4. Erkenntnis

Für Platon ist die höchste Form von Erkenntnis **Einsicht in die Ideen**: Ich habe ein Objekt dann wahrhaft erkannt bzw. verstanden, wenn ich Einsicht in die entsprechende Idee gewonnen habe. Platon leitet diesen Erkenntnisbegriff von mathematischer Erkenntnis ab.



Beispiel:

Die Formel für das Zylindervolumen lautet:  $V = h \cdot r^2 \cdot \pi$

Fragen zur GA:

Was kann die Aussage »Ich verstehe diese Formel« alles bedeuten?

Welche Arten von Verstehen gibt es und in welcher „Rangfolge“ stehen diese Arten bzw. was ist die „höchste“ Form von Verstehen, was die „niedrigste“?